www.glb-im-web.de

Nr. 50 – Februar 2011

Grünschnabel

Zeitung der unabhängigen Wählergemeinschaft Grüne Liste Büttelborn
Erste Sonderausgabe zur Kommunalwahl 2011

„Gemeindepolitik mitgestalten – mit Ihrer Stimme bei der Kommunalwahl am 27. März 2011!“

Mehrheiten brechen – Demokratie stärken!

GLB kämpft für neue Mehrheitsverhältnisse im Gemeindeparlament

Ausgetretene Pfade verlassen und stattdessen neue, frische Ideen zuzulassen, weiterzuentwickeln und im gemeinsamen demokratischen Konsens in zukunftsfähige Lösungen für unsere Gemeinde zu überführen, das wünschen sich nicht nur die Vertreter der GLB, sondern auch viele Büttelborner Bürgerinnen und Bürger. Deshalb ist es auch das erklärte Wahlziel der GLB bei der anstehenden Kommunalwahl am 27. März die Mehrheitsverhältnisse zu verändern und den Stillstand in unserer Gemeindepolitik zu beenden.

Zwar konnten in der Vergangenheit einige der zahlreichen Anträge der GLB im Gemeindeparlament durchgesetzt werden, doch dann hakte es oft bei der Umsetzung. Im Regelfall aber werden innovative Konzepte bereits vor der Abstimmung im Keim erstickt.

Das hat natürlich seinen Grund. Seit rund einem viertel Jahrhundert hat die SPD, geführt vom allmächtigen Rathaus-Übervater Horst Gölzenleuchter, die Sitzmehrheit im Büttelborner Gemeindeparlament. Und das hat in der Vergangenheit und jüngst zu mehr und mehr einseitigen Entscheidungsfindungen geführt. Bevor neue Ideen und konstruktive Lösungsansätze in den eigentlich dafür vorgesehenen Gemeindevertreter- und Ausschuss-Sitzungen diskutiert wurden, erschien die SPD-Fraktion meist mit einer vorgefassten, vorab partei-intern abgestimmten Meinung und blockierte mit ihrer Stimmenmehrheit oft jeglichen Gang neuer Wege, die in eine bessere Zukunft unserer Gemeinde führen könnten.

Die GLB hat bereits vor über einem Jahr damit begonnen, alle von der Gemeindepolitik betroffenen Entscheidungsfelder zu durchleuchten und im Dialog mit den Einwohnerinnen und Einwohnern aller Ortsteile neue Perspektiven für Büttelborn zu entwikkeln. Das daraus resultierende Wahlprogramm der GLB umfasst eine Vielzahl wichtiger Themenbereiche, die je nach Wahlausgang das Gemeinwohl in unserer Gemeinde aktuell und in Zukunft in die eine oder in die andere Richtung lenken werden.

- Wie entwickelt sich die derzeitige Situation verfügbarer Kindergarten-Plätze und hoher Kita-Gebühren?
- Wie können die Jugend- und Senioreneinrichtungen in unserer Gemeinde verbessert und zeitgemäßer gestaltet werden?
- Wie können bestehende Mängel in den Bereichen Verwaltung, Organisation und Finanzen der Gemeinde behoben werden?
- Wie bekommen wir mehr Kompetenz und Weitsicht in die kommunale Landschaftspflege?
- Wie kann das lokale Kulturangebot generationenübergreifend und für alle Ortsteile verbreitert werden?
- Was muss getan werden, um unseren Standort für die Wirtschaft interessanter zu machen und lokale Arbeitsplätze zu schaffen?
- Wie können die sportlichen Einrichtungen weiter verbessert und auch nicht vereinsgebundene Sportangebote bereitgestellt werden?
- Wie können gefährliche Verkehrswege entschärft, das Radwege-Netz und die ÖPNV-Anbindung besser ausgebaut werden?
- Wann investiert die Gemeinde in energiesparende Zukunftstechnologien, anstatt veraltete Energiefresser teuer zu bezahlen?
- Was kann die Gemeinde tun, um die Fluglärmbelastung zu reduzieren?

Das sind nur einige der drängenden Fragen, auf die das Wahlprogramm der GLB versucht gestaltungsfähige Antworten zu geben. Wie diese Antworten konkret aussehen, können Sie auf den Innenseiten dieser und der nächsten Ausgabe unserer Grünschnabel-Wahlzeitung lesen.

Die GLB ist sehr zuversichtlich, dass sich auch die Wählerinnen und Wähler über diese Fragen ihre Gedanken machen und mit ihrer Entscheidung am 27. März die richtige Antwort geben. Getragen von diesem Optimismus schickt die GLB 15 Kandidaten in die Kommunalwahl, die mit ihrem Engagement die Alleinherrschaft der SPD beenden und für demokratischere Entscheidungsprozesse in unserer Gemeindepolitik sorgen wollen.

„Wir wollen einen echten Wettbewerb der besseren Ideen, der sich in konkreten Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde auszahlt“, bringt der GLB-Vorsitzende Stefan Paul das Ziel für die Zeit nach der Wahl auf den Punkt.

Bereit für mehr Demokratie in unserer Gemeinde – Ihr Kandidaten-Team der GLB

BITTE UMBLÄTTERN!

Lesen Sie mehr:

Was wir für Sie in unserer Gemeinde verbessern wollen
... auf Seite 2/3

Wer für Sie um mehr Demokratie in Büttelborn kämpft
... auf Seite 2/3

Wann und wo wir Sie über unsere Ziele informieren
... auf Seite 4

Demokratie beginnt vor Ort

Tarek Al-Wazir zur Kommunalwahl in Büttelborn:

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Büttelborn,

in den Städten und Gemeinden erleben die Bürgerinnen und Bürger staatliches Handeln und demokratische Mitbestimmung direkt und unmittelbar. Es ist die Kommunalpolitik, die sich um die Grundbedürfnisse und Alltagssorgen der Menschen kümmert. In Ihrer Gemeinde setzt sich die Grüne Liste Büttelborn seit 1980 mit innovativen Ideen und Konzepten für eine bessere Zukunft der Bürgerinnen und Bürger ein. Leider haben die bestehenden Mehrheitsverhältnisse im Büttelborner Gemeindeparlament in der Vergangenheit oft dazu beigetragen, dass viele durchdachte Vorschläge für positive Veränderungen in Ihrer Gemeinde nicht aufgenommen wurden. Alleinherrschaft, egal von wem, über einen sehr langen Zeitraum behindert oft den demokratischen Prozess des Ringens um die beste Idee. Es müsste eine selbstverständliche Erkenntnis sein, dass gute Ideen niemals nur von einer politischen Partei kommen und dass Mehrheit nicht gleich Wahrheit ist.
Über die Kommunalwahlen können sich die Bürgerinnen und Bürger einbringen und einmischen, sich an einer zukunftsorientierten Gestaltung ihres Gemeinwesens beteiligen. Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit und treffen Sie am 27. März die richtige Wahl für mehr Vielfalt in der Büttelborner Gemeindepolitik.

Ihr Tarek Al-Wazir, Landesvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen

Klartext: Noch mehr Krach am Himmel?

Mainz fordert alternative Flugrouten für neue Nordwest-Landebahn

Als wenn es am Himmel über unserer Gemeinde nicht schon laut genug wäre, fordert jetzt die Landesregierung von Rheinland-Pfalz eine Verlegung der geplanten Flugrouten für die neue Landebahn Nordwest. Das wurde mit einem vom RPL-Wirtschaftsministerium beauftragten Gutachten untermauert. Damit sollen Mainz und Rheinhessen deutlich vom Fluglärm entlastet werden, was aber im Ergebnis dazu führen würde, dass es über unserer Gemeinde noch lauter wird. Insbesondere die vom Fluglärm ohnehin schon stark belasteten Einwohner in den Ortsteilen Worfelden und Klein-Gerau würden täglich noch mehr Turbinen-Musik auf die Ohren bekommen. Eines muss man aber den Pfälzer Politikern zugute halten – die tun wenigstens etwas, um ihre Bürger vor höherem Fluglärm zu schützen. Und was tut unser Herr Bürgermeister, der immerhin als Mitglied der Fluglärmkommission Schaden von unserer Gemeinde abwenden soll, nämlich nachgewiesenen gesundheitlichen Lärmschaden für unsere Kinder, Senioren und alle betroffenen Bewohner? Der Rathaus-Chef schweigt und verharrt wie so oft im Stillstand. Hallo Herr Bürgermeister, bitte tun Sie das, wofür Sie gewählt worden sind und kümmern Sie sich um das "Wohl" Ihrer Bürger. Denn das „Weh“ verspüren wir jetzt schon oft genug in unseren Ohren, wenn die Flugparaden über unseren Himmel ziehen.

Die Bürger unserer Gemeinde wollen weniger Fluglärm, nicht noch mehr!

Es geht um die Zukunft

Das Wahlprogramm der GLB für die Kommunalwahl am 27. März 2011

In unserer Gemeinde gibt es mittlerweile allzu viele Baustellen, die in der jüngsten Vergangenheit nur unzureichend oder gar nicht bearbeitet wurden. Die schwache kommunale Finanzlage alleine kann dafür keine Ausrede sein. Es gilt vielmehr aus dieser Situation neue Reformen abzuleiten und mit frischen Ideen und innovativen Konzepten erfolgversprechende Lösungen zu entwickeln. Die GLB hat sich dieser Aufgabe gestellt, den Status Quo hinterfragt und Konzeptansätze entwickelt, mit denen unsere Gemeinde in eine sichere und vor allem bessere Zukunft für alle Bürgerinnen und Bürger geführt werden kann.

Hier der 1. Teil der GLB-Wahlprogramms im Einzelnen:

Baustelle „Kinder- und Familienpolitik“

Veränderte Familienstrukturen mit immer mehr Alleinerziehenden und jungen Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind, erfordern heute eine punktgenaue Zeitplanung der Eltern, um eine geregelte Betreuung für ihre Kinder gewährleisten zu können. Hier ist die Gemeindepolitik gefordert, für angemessene Betreuungsangebote für die Kindergartenkinder sowie für die Grundschulkinder nach Schulschluss zu sorgen. Für die Betreuung in den Kindergärten bietet die Gemeinde hier ein kompliziertes Buchungsmodell mit verschieden Zeit- und Zusatzmodulen an, bei dem die Eltern z.B. zwischen verschiedenen Anfangs- und Endzeiten der Kinderbetreuung wählen können. Zwar trägt das den flexiblen Arbeitszeiten vieler Eltern Rechnung, erschwert aber aus pädagogischer Sicht die Umsetzung ganzheitlicher Lernprozesse in der Gruppe.

Deshalb fordert die GLB für die Kindergärten:

- Ein vereinfachtes Betreuungsmodell mit weniger Zusatzmodulen und einer verlängerten Grundzeit von mindestens 5 Stunden
- Vollzeitangebote für ganztägig berufstätige Eltern
- Ein breites Mittagessensangebot in angemessenen Räumen

Der aufgrund eines GLB-Antrags initiierte Neubau eines dritten Kindergartens in Büttelborn ist mittlerweile in der Planungsphase. Hier wird die GLB weiter für eine schnelle Realisierung kämpfen, damit die vom Bund ab 2013 geforderte Betreuungsquote für Kleinkinder unter 3 Jahren in einem pädagogisch sinnvollen Rahmen umgesetzt werden kann. Eine starke Erhöhung der Kindergartengebühren lehnt die GLB ab und fordert die Gemeindeverwaltung auf, vorhandene Einsparpotenziale (wie z.B. den hohen Energieverbrauch und eine undurchschaubare Bauhofumlage) zu überprüfen und entsprechend zu nutzen. Zur Finanzierung des neuen Kindergartens sollten bevorzugt die Gewinne aus dem Verkauf der Grundstükke im Baugebiet „Am Grünen Weg“ herangezogen werden. Um Familien und Alleinerziehende zukünftig noch besser unterstützen zu können, tritt die GLB für die schnelle Umsetzung eines koordinierten Gesamtkonzepts für alle Kindergärten und Grundschulen in unserer Gemeinde ein.

Baustelle „Verwaltung, Organisation und Finanzen“

Im gesamten Bereich unserer Gemeindeverwaltung gibt es viele kleinere und größere Baustellen, die dringend überprüft und konsequent optimiert werden müssen, um effektivere Verwaltungsabläufe zu erreichen, um einen besseren Bürger-Service bieten zu können und insbesondere, um die Gemeindekasse zu entlasten.

Unsere Forderungen im Bereich Verwaltung:

- Zusammenführung der verstreut angesiedelten Verwaltungsabteilungen, z.B. durch Nutzung des derzeit leer stehenden Wohnhauses Mainzer Straße 15, wodurch die immensen Kosten der Gemeinde für angemietete Büroräume erheblich reduziert werden könnten.
- Bessere Nutzung des riesigen Bauhofgeländes, wo momentan nur der Bauhofleiter residiert, in dem z.B. das Bauamt in die großen Räumlichkeiten umzieht und die Feuerwehr Büttelborn dort ihren Hauptstandort errichtet. Leerstehende gemeindeeigene Objekte, die nur Kosten produzieren, könnten durch verwaltungsinterne Verlagerung effizient genutzt werden.
- Stärkung der Wirtschaftsförderung durch Schaffung einer eigenen Stelle, die im Gegenzug in einem anderen Verwaltungs-bereich mit geringerer Priorität eingespart werden könnte.

Unsere Forderungen im Bereich Organisation:

- Einrichtung eines serviceorientierten Bürgerbüros mit zeitgemäßen Öffnungszeiten als zentrale Anlaufstelle der Bürger für alle wichtigen Kontakte mit der Verwaltung
- Verstärkte Nutzung des Internetauftritts der Gemeinde mit einer höheren Aktualität und einer Verbesserung der Nutzerangebote, z.B. Downloads im üblichen PDF- statt ODT-Format, Einsatz korrekter Links, etc.
- Entwicklung eines effizienten Nutzungskonzepts für alle Alten Rathäuser, z.B. für Trauungen, Feste, Ausstellungen, etc.
- Einrichtung eines zentralen Gemeinde-Grillplatzes für die Bürgerinnen und Bürger, der z.B. vom Bauhof betreut werden kann

Unsere Forderungen im Bereich Finanzen:

- Mehr Transparenz in den Gemeindehaushalten.
- Nachhaltiger Umgang mit dem Gemeindevermögen, z.B. beim kommunalen Energieeinsatz.

Ihr GLB-Kandidat Frieder Engel

Alter: 59 Jahre
Familie: verheiratet, 2 Kinder und 2 Enkelkinder
Beruf: Mathematiker, beschäftigt bei der Adam Opel AG in Rüsselsheim.
Hobbies: Musik machen, Lesen, Radfahren, Wandern, deutsche und europäische Geschichte, Kommunalpolitik

Frieder Engel ist Fraktionsvorsitzender der GLB. Als Gründungsmitglied ist er seit 1980 von Beginn an dabei und gehört seit 1981 ununterbrochen der Gemeindevertretung an. Sein Motto „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ stammt aus der deutschen Aufklärung und heißt für ihn aktuell, dass dies auch mancher Gemeindevertreter tun sollte, statt einfach die Vorgaben des Bürgermeisters nachzubeten.

Für Frieder Engel ist die Förderung der kommunalen Wirtschaft ein besonders wichtiges Anliegen. Durch die Ansiedlung von (möglichst umweltfreundlichen) Firmen sollen neue Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und die Gewerbesteuer-Einnahmen verbessert werden, was angesichts der angespannten Finanzlage der Gemeinde zwingend notwendig ist. Dafür sollte dringend eine spezielle Stelle für Wirtschaftsförderung im Rathaus besetzt werden, die derzeit vom sowieso omnipräsenten Bürgermeister nur nebenbei und damit unbefriedigend erledigt wird.

Frieder Engel kämpft dafür, dass Entscheidungen zukünftig wieder in der Gemeindevertretung und ihren Gremien vorbereitet und getroffen werden – und nicht wie bisher allzu oft geschehen, vorab innerhalb der Mehrheitsfraktion getroffen und in den demokratischen Gremien nur noch durchgeboxt werden. Denn Beschlüsse, die öffentlich diskutiert werden, erhöhen die Transparenz für die Bürger und stärken die Demokratie.

Haben Sie Fragen an Frieder Engel? Sie erreichen ihn unter 0 61 52-72 59, mobil: 01 72-1 79 92 47 oder per Email: frieder_engel(at)glb-im-web.de.

Er freut sich über Ihr Interesse.

Ihr GLB-Kandidat Andreas Barthel

Alter: 21 Jahre
Familie: ledig, keine Kinder
Beruf: Nach Abitur Ausbildung zum Systemelektroniker bei der Landau electronic GmbH in Mörfelden-Walldorf
Hobbies: Triathlon, Musik machen und Kommunalpolitik

Andreas Barthel engagiert sich erst seit kurzem für die GLB in der Kommunalpolitik. Den Anstoß dazu gaben die „Stolpersteindebatte“ in Groß-Gerau und seine Verärgerung über die geplante Flughafenerweiterung. „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert; es kommt aber darauf an, sie zu verändern“, ist sein Motto, um mit dem Verändern – selbstverständlich zum Positiven – in unserer Gemeinde anzufangen.

Vor allem die Kinder- und Jugendpolitik liegt Andreas Barthel am Herzen. Selbst in der Jugendarbeit des Blasorchesters Büttelborn engagiert, konnte er hautnah erleben, wie Jugendliche gesellschaftliches Engagement entwickeln, wenn sie in das Vereinsgeschehen einbezogen werden. Dies in die Kommunalpolitik zu bringen und das Engagement der Jugendlichen stärker zu fördern, ist sein persönliches Ziel. Genauso engagiert er sich für mehr Demokratie in der Gemeindepolitik und fordert, dass wieder mehr geredet wird unter Gemeindevertretern und Fraktionen, aber auch mehr mit den Bürgerinnen und Bürgern, denn Demokratie heißt Herrschaft des Volkes. Deshalb sollte es in Büttelborn wieder mehr Demokratie geben, statt Alleinherrschaft einer Partei, die ohne Willen zum Dialog einfach „durchregiert“.

Haben Sie Fragen an Andreas Barthel? Sie erreichen ihn unter 0 61 52-5 32 50 oder per Email: andreas_barthel(at)glb-im-web.de.

Er freut sich über Ihr Interesse.

Ihre GLB-Kandidatin Ute Kroiß

Alter: 50 Jahre
Familie: verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Diplomverwaltungswirtin, beschäftigt beim Regierungspräsidium Darmstadt
Hobbies: Wandern, aktiver Frauenfußball, Lesen, Kommunalpolitik
Ehrenamtlich: Telefonberaterin am Kindersorgentelefon

Ute Kroiß engagierte sich bereits damals in der „Anti Startbahn West“-Bewegung und ist seit März 2010 bei der GLB an Bord. Diesen Entschluss fasste sie beeindruckt vom Engagement und Fachwissen, mit dem sich die GLB-Fraktion den brennenden Themen in der Gemeindevertretung stellt und sich trotz herrschender Mehrheitsverhältnisse nicht beirren lässt. Gemäß ihrem Motto „Mit gesundem Menschenverstand und gegenseitigem Respekt Kommunalpolitik gestalten“, will Sie dafür kämpfen, dass im Gemeindeparlament wieder die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund stehen und nicht auf deren Kosten parteipolitische Muskelspiele die Kommunalpolitik bestimmen. Im Gemeindeparlament will sie zukünftig ihr berufliches Fachwissen aus der Landesverwaltung einbringen und sich für eine Optimierung des kommunalen Verwaltungshandelns unserer Gemeinde einsetzen, wo derzeit die reformresistente Rathausführung dringend notwendige Maßnahmen blockiert und damit die Gemeindekasse weiter belastet, statt sie zu entlasten. Sie kämpft dafür, dass die Entscheidungen in Büttelborn wieder durch echte Meinungsbildung erreicht werden und nicht durch die Vorgabe eines Einzelnen. Entgegen der momentan oft praktizierten Verschleppungstaktik sollen beschlossene Vorgaben dann auch möglichst zeitnah durch die Verwaltung umgesetzt werden.

Haben Sie Fragen an Ute Kroiß? Sie erreichen sie unter 0 61 520-8 14 38 oder per Email: ute_kroiss(at)glb-im-web.de.

Sie freut sich über Ihr Interesse.

Wussten Sie schon, ...

dass in einem normalen Haushalt vorkommende Bakterien im Normalfall harmlos und sogar in einem gewissen Maße wichtig für ein stabiles Immunsystem sind? Schon unsere Omas wussten, dass Kinder in super-sauberen Wohnungen anfälliger für Krankheiten und Allergien sind als andere. Verzichten Sie deshalb weitgehend auf scharfe Chemiereiniger. Das senkt Ihre Kosten und verhindert eine unnötige Verunreinigung des Grundwassers mit gesundheits- und umweltschädlichen Pestiziden.

unserer Gemeinde!

- Reduktion des kommunalen Gebäudebestands auf das Notwendigste
- Antizyklisches Investitionsverhalten, d.h. Geldanlage in guten Zeiten (z.B. in Grundstücke) und kontrollierte Investitionen in schlechten Zeiten
- Projektförderungen für Vereine, etc. sollen erst nach ausreichender Diskussion in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung genehmigungsfähig sein
- Transparentere Ausschreibungsverfahren, z.B. über eine gemeinsame Internetplattform mit dem Kreis Groß-Gerau.

Baustelle „Jugend- und Seniorenpolitik“

Weshalb werden die kommunalen Jugendzentren, insbesondere in Büttelborn und Worfelden, von unserer Gemeindejugend wenig besucht? Die Jugendlichen holen sich ihren Spaß – im positiven Sinne – dort, wo er geboten wird, sprich wo die attraktivsten Angebote passend zum heute herrschenden Zeitgeist zu finden sind. Deshalb muss es im Interesse der Gemeinde sein, die kommunalen Jugendangebote zielgruppengerechter zu gestalten, wie beispielsweise:

- verlängerte Öffnungszeiten der Jugendzentren (momentan nur bis 20 Uhr), was in Zeiten von immer mehr Ganztagesschulen mehr als angebracht wäre und in unseren Nachbargemeinden bereits erfolgreich praktiziert wird.
- Attraktivere Angebote, die sich wieder näher am Freizeitverhalten der Jugendlichen orientieren. Unsere Jugendzentren könnten z.B. „Open Stage“-Veranstaltungen durchführen, bei denen sich Hobby-Musiker auf offener Bühne austoben können.
- Für das marode Jugendzentrum in Worfelden muss schnell eine sachgerechte Lösung gefunden werden. Die GLB plädiert hier für einen kostengünstigen Neubau, bei dem auch die Vorstellungen und Bedürfnisse der Jugend bereits im Vorfeld mit eingebunden werden sollen.

Im Unterschied zum teilweise schlechten Zustand der Jugendzentren sind die bestehenden Einrichtungen im Senioren-Pflegebereich in unserer Gemeinde ausreichend und bieten eine gute Betreuungs- und Versorgungsqualität. Aber in Zukunft wird auch der Bedarf an speziellen Einrichtungen für das „Wohnen im Alter“ immer größer werden. Deshalb wollen wir frühzeitig gezielte Projekte initiieren, die auch Angebote für betreutes Wohnen beinhalten, damit auch ältere Menschen ihren Lebensabend würdevoll verbringen können.

Baustelle „Natur und Umweltschutz“

Im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege liegt in unserer Gemeinde leider sehr Vieles in Argen. In letzter Zeit wurden im kommunalen Bereich immer häufiger falsche oder übertriebene Pflegemaßnahmen festgestellt. Hier fehlt es dem eingesetzten Personal oft am notwendigen Fachwissen, denn „gut gemeint, ist noch lange nicht gut gemacht“. Hier muss die Gemeinde dringend für eine gezielte und professionelle Mitarbeiterschulung sorgen und bei anstehenden Neuanstellungen stärker auf eine adäquate Ausbildung sowie eine ausreichende Berufserfahrung (möglichst im Bereich Garten- und Landschaftsbau) der Bewerber achten. Ein erfahrener Landschaftsgärtner wird beispielsweise bei der Planung und Realisierung von Grünanlagen bereits vorab darauf achten, dass in der Folgezeit keine besonders aufwendigen und damit auch für die Gemeinde teuren Pflegemaßnahmen notwendig werden. Leider war in der Vergangenheit das Gegenteil öfter der Fall. Deshalb sollte für diesen Aufgabenbereich zukünftig auch die Fachkompetenz der Naturschutzverbände stärker von der Gemeinde genutzt werden. Die Natur wird in Zukunft einen immer höheren Stellenwert in der Freizeitqualität der Menschen einnehmen. Um unseren Einwohnern und Besuchern hier langfristig attraktive Naherholungsangebote machen zu können, setzt sich die GLB engagiert für eine aktive Einbindung unserer Gemeinde in den Regionalpark Rhein-Main ab 2011 ein.

Baustelle „Lokale Kulturpolitik“

Mit dem Café Extra wurde in Büttelborn ein erfolgreiches Zentrum der lokalen Kulturszene in unserer Gemeinde etabliert, das mittlerweile weit über die Grenzen Büttelborns bekannt und geschätzt ist. Deshalb sollte diese kulturelle „Marke“ weiterhin mit Unterstützung der Gemeinde gepflegt und um ein breiteres Veranstaltungsspektrum erweitert werden. Hier fehlt es beispielsweise derzeit noch an speziellen Jugendprogrammen, die eine sinnvolle Ergänzung auch im Hinblick auf die angestrebte Verbesserung der derzeit mangelnden attraktiven Angebote für unsere Jugend wären. In die Veranstaltungstouren „Café Extra unterwegs“ sollte neben dem Bürgerhaus Worfelden und Volkshaus Büttelborn zukünftig auch das Volkshaus Klein-Gerau eingebunden werden, um in allen Ortsteilen die lokale Kulturpräsenz zu verbessern.

In der nächsten Wahl-Sonderausgabe des Grünschnabels informieren wir Sie über unser Wahlprogramm zu den Themen „Lokale Wirtschaftspolitik“, „Verkehr und ÖPNV“, „Sportpolitik“, „Lokale Energiepolitik“ und „Fluglärmbekämpfung“. Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu unseren Programmthemen oder anderen Sachverhalten der Kommunalpolitik in unserer Gemeinde haben, besuchen Sie unsere GLB Info-Stände am 12. März in Worfelden und Klein-Gerau und am 19. März in Büttelborn jeweils von 10 – 13 Uhr oder sprechen Sie einem GLB-Ansprechpartner in Ihrem Ortsteil:

Worfelden: Frieder Engel, Tel. 06152-7259

Klein-Gerau: Andreas Peters, Tel. 06152-83800

Büttelborn: Stefan Paul, Tel. 06152-949520

Die Kandidaten und Kandidatinnen der GLB zur Kommunalwahl am 27. März 2011 – Liste 6

1.	Frieder Engel	Mathematiker	Worfelden
2.	Andreas Peters	Physiker	Klein-Gerau
3.	Andreas Barthel	Auszubildender	Büttelborn
4.	Horst Twardawa	Großhandelskaufmann	Worfelden
5.	Ute Kroiß	Dipl.-Verwaltungswirtin	Worfelden
6.	Gerd Reinheimer	Lehrer	Klein-Gerau
7.	Else Kahl	Angestellte	Worfelden
8.	Stefan Paul	Vertriebsingenieur	Büttelborn
9.	Peter Best	Gewerbelehrer	Büttelborn
10.	Theresa Paul	Schülerin	Büttelborn
11.	Therese Best	Hausfrau	Büttelborn
12.	Dieter Schulmeyer	Ingenieur	Worfelden
13.	Hans-Rolf Haybach	Speditionskaufmann	Worfelden
14.	Wulf Witusch	Ingenieur	Klein-Gerau
15.	Alfred Reinheimer	Industriekaufmann	Klein-Gerau

Ihr GLB-Kandidat Stefan Paul

Alter: 57 Jahre
Familie: verheiratet, 3 Kinder, 1 Hund
Beruf: Maschinenbauer, Geschäftsführer SPEEC Stefan Paul Energy Equipment Consulting GmbH in Büttelborn.
Hobbies: Lesen, Reisen, eigene Photovoltaik-Anlage seit 13 Jahren (erste in Büttelborn), Kommunalpolitik

Stefan Paul ist seit 1998 bei der GLB aktiv und aktueller Parteivorsitzender. Seit 2009 ist er wieder Mitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Groß-Gerau und dort Mitglied im Umweltausschuss. Neben der Kommunalwahl in Büttelborn kandidiert er auch für die Kreistagswahl, die ebenfalls am 27. März stattfindet. Stefan Paul ist überzeugt: „Kernkraftwerke haben ein tödliches Problem mit ihrem Abfall und außerdem einen sehr schlechten Wirkungsgrad“. Deshalb fordert der erfahrene Energieexperte die Nutzung regenerativer Energien auf kommunaler Ebene, u.a. durch große Photovoltaik-Anlagen mit Bürgerbeteiligung (z.B. Bürgersolaranlage auf der Deponie Büttelborn) sowie durch Windkraftanlagen. Weiterhin sollte die Gemeinde die Gründung von nachbarschaftlichen Energiegenossenschaften zur gemeinsamen Erzeugung von Strom und Wärme in Kraft-Wärme-Kopplung unterstützen und den Ausbau der kommunalen Kraft-Wärme-Kopplung (Sporthalle, Pestalozzischule, Kita Regenbogen, ZfG, Wohnen im Alter etc.) fördern. Er engagiert sich für den Ausbau der Kreismülldeponie zu einem Energieerzeugungs- und Gewerbezentrum mit erneuerbaren Energien (Biogas, Biomasse, Solarenergie) bei gleichzeitiger Ansiedlung von wärmeintensivem Gewerbe (Baustoffe, Wäscherei, Lebensmittel, Gewächshäuser, Fischzucht etc.). Außerdem fordert er eine jährliche Konferenz für effiziente Nutzung von erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt bei kleinen und mittleren Kommunen.

Haben Sie Fragen an Stefan Paul? Sie erreichen ihn unter 06152-949520 oder mobil: 0171-8012114 oder per Email: stefan_paul(at)glb-im-web.de.

Er freut sich über Ihr Interesse.

Ihr GLB-Kandidat Dieter Schulmeyer

Alter: 60 Jahre
Familie: verheiratet, 1 Tochter
Beruf: Dipl.- Ing. Maschinenbau, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Darmstadt
Hobbies: Tischtennis, Radfahren, Haus und Garten, Kommunalpolitik

Dieter Schulmeyer fand seinen kommunalpolitischen Weg über die Protestbewegung gegen die Startbahn West zum Gründungsmitglied der GLB. Von 1981 bis 1987 war er als Gemeindevertreter und Mitglied des Gemeindevorstandes für die GLB tätig. Nach längerer Pause ist er seit 2008 wieder für die GLB in der Gemeindevertretung aktiv. Er setzt sich für Gerechtigkeit und Toleranz ein und ist wie schon Albert Einstein der festen Überzeugung „Der Mensch und seine Sicherheit müssen bei technologischen Abenteuern immer unsere Sorge sein“. Dieter Schulmeyer engagiert sich besonders für eine menschenfreundliche ökologische Technik. Er plädiert für die Abschaffung der Atomkraft und für den Einsatz alternativer Energien. Das sind nicht nur Themen für Land und Bund, sondern auch in unserer Gemeinde gibt es hier viel zu tun. Dabei sollte die Einsparung von Energie an erster Stelle stehen, wo es u.a. mit veralteten und unrentablen Heizanlagen und schlecht gedämmten kommunalen Gebäuden etc. eine Vielzahl unbearbeiteter Baustellen in allen drei Ortsteilen gibt. Darüber hinaus setzt er sich für eine dringende Realisierung von Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden ein, an denen sich alle Gemeindebürger beteiligen können (Bürgersolaranlagen).

Haben Sie Fragen an Dieter Schulmeyer? Sie erreichen ihn unter 06152-84720, mobil: 0171-6052668 oder per Email: dieter_schulmeyer(at)glb-im-web.de.

Er freut sich über Ihr Interesse.

Wussten Sie schon, ...

dass mit heutiger Technik das 5,9-fache des weltweit benötigten Energiebedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt werden könnte? Allein die Energie der Sonne, die wir mit den derzeitigen technischen Mitteln nutzen könnten, übertrifft unseren Energiebedarf um das 3-fache.

IMPRESSUM

„Grünschnabel“ – Bürger-Zeitung der GLB

Herausgeber:
Unabhängige Wählergemeinschaft
Grüne Liste Büttelborn

V.i.S.d.P:
Frieder Engel, Neustraße 64,
64572 Büttelborn/Worfelden
Andreas Peters, Mühlgarten 25,
64572 Büttelborn/Klein-Gerau
Stefan Paul, Lindenstraße 19,
64572 Büttelborn

Redaktion und Gestaltung:
CIR Relations GmbH Büttelborn

Ihre GLB-Kandidatin Else Kahl

Alter: 61 Jahre
Familie: geschieden, 1 Sohn
Beruf: seit 2010 in Altersteilzeit
Hobbies: Musik hören, Lesen, ihre Tiere und ihr Dschungel, Kommunalpolitik

Else Kahl ist bereits seit 1989 bei der GLB aktiv und vertritt derzeit die GLB-Fraktion im Bau, Planungs- und Verkehrsausschuss. Ihr Motto „Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben“ hat sie beim Streit um den Worfeldener Golfplatz bereits gedankliche Taten folgen lassen. Damals hatte Sie versucht, mit der GLB den Golfplatz zu verhindern. Den ökologischen Wert zweifelt sie zwar immer noch an, respektiert aber die landschaftsarchitektonische Umsetzung, die ansprechend in die Natur eingefügt wurde.

Sie kämpft seit vielen Jahren gegen die Atomkraft und setzt sich aktuell besonders für die Abschaltung des total veralteten AKW Biblis ein, das erhebliche Sicherheitsrisiken für die Region und auch für unsere Gemeinde bietet. Im Gegenzug fordert Sie eine stärkere Förderung alternativer Energieerzeugung und ein Umdenken in der kommunalen Energiepolitik. Um die unerträgliche Lärmbelastung zu reduzieren, gibt es für sie zu einem „Nachtflugverbot, ohne Wenn und Aber“ keine Alternative.

Haben Sie Fragen an Else Kahl? Sie erreichen sie unter 06152-40802 oder per Email: else_kahl(at)glb-im-web.de.

Sie freut sich über Ihr Interesse.

Ihr GLB-Kandidat Wulf Witusch

Alter: 72 Jahre
Familie: verheiratet, 2 Kinder, 1 Enkelkind
Beruf: Maschinenbau-Ingenieur, jetzt Rentner
Hobbies: persönliche Gesundheitspflege im Alter, z.B. Fitnesscenter-Besuche oder Radfahren, Kommunalpolitik

Wulf Witusch ist bereits seit 1982 aktives Mitglied der GLB. Von 1993 bis 2001 und von 2004 bis 2006 war er für die GLB als Mitglied der Gemeindevertretung aktiv. Aufgrund seiner engagierten Art wurde er 2007 von der GLB-Parteiversammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der GLB ernannt.

Wulf Witusch hat immer ein offenes Ohr für die Belange und Probleme seiner Mitbürger und setzt sich trotz seines Alters immer noch mit all seiner Kraft engagiert für bürger- und umweltfreundliche Lösungen in unserer Gemeinde ein. Sein Motto „Halte Dich bereit für Aufgaben, die Du noch bewältigen kannst“, lässt hoffen, dass er dies auch für die GLB und unsere Gemeinde noch viele Jahre tun wird.

Haben Sie Fragen an Wulf Witusch? Sie erreichen ihn unter 06152-2717 oder per Email: wulf_witusch(at)glb-im-web.de.

Er freut sich über Ihr Interesse.

Am 27.März 2011: Ja zur Grünen Liste Büttelborn

Sie haben die Wahl

Nur wer wählen geht, kann was verändern!

Gehen Sie wählen? Viele tun das leider nicht. Doch der allgemeine Trend zur Wahlverweigerung ist nicht gleichbedeutend mit einem gesellschaftlichen Desinteresse der Bürger. Vielmehr haben verschiedene Untersuchungen gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger schlicht enttäuscht sind von der Politik und verärgert über die politischen Schönredner, die ihren Worten selten Taten folgen lassen. Auch in unserer Gemeinde holt die „Nichtwähler-Partei“ regelmäßig die meisten Stimmen.

Doch auch wer verärgert und enttäuscht ist, kann nur dann etwas verändern, wenn er die Chance wahrnimmt, mit seiner Wählerstimme Politik mitzugestalten. Und je mehr Wählerinnen und Wähler in unserer Gemeinde dies tun, umso demokratischer und näher an der tatsächlichen Bürger-Mehrheit können Veränderungen und Verbesserungen für alle Einwohner von Büttelborn eingeleitet und umgesetzt werden.

Gehen Sie deshalb am 27. März unbedingt wählen. Wenn Sie unser Wahlprogramm überzeugt und Sie Ihre Stimme der GLB anvertrauen, freut uns das natürlich ganz besonders.

Wichtig: Falls Sie am Wahltag nicht persönlich in Ihrem Wahllokal wählen können, nutzen Sie Ihr Briefwahlrecht. Sobald Sie Ihre Wahlbenachrichtigung zugeschickt bekommen haben, können Sie die Briefwahlunterlagen direkt beim Wahlamt der Gemeinde Büttelborn anfordern, auch per Internet unter: www.buettelborn.de.

Was halten Sie davon?

Die in den Medien als „Tigermutter“ bekannt gewordene chinesische Jura-Professorin Amy Chua landete mit ihrem Buch „Die Mutter des Erfolgs“ einen Bestseller, in dem sie die „Überlegenheit asiatischer Pädagogik“ beschreibt, mit der sie ihre dreijährige Tochter zum „richtigen“ Klavierspielen brachte – nämlich indem sie das kleine Kind bei zehn Grad minus auf die Terrasse gestellt hat, ihr Nahrung und den Gang zur Toilette verweigerte oder ihr gedroht hat, ihre Stofftiere zu verbrennen. Erziehung zum „erfolgreichen Mustermenschen“ mit

Drill statt Liebe? Soll das der Weg sein, auf dem wir unsere Kinder ins Leben begleiten sollen? Für bessere Ergebnisse bei der Pisa-Studie? Für mehr Karrieremenschen?

Die GLB meint: Kinder sollen „dürfen“ und nicht „müssen“, sollen „spielend“ und nicht mit „Zwang“ lernen, sollen die Welt „entdecken“ und nicht „erobern“, sollen „Glück und Stolz“ in sich selbst tragen und nicht ihre Eltern oder die Gesellschaft „stolz und glücklich“ machen müssen. Die GLB will dazu beitragen, dass wir für die Kinder in unserer Gemeinde die notwendigen Rahmenbedingungen in den Bereichen Schulen, Kindergärten, Spielplätze etc. sicherstellen, damit unsere jüngsten Mitbürger kindgerecht aufwachsen können.

Wahlwerbung in Kindergärten

Bürgern aus dem OT Worfelden war aufgefallen, dass im Kindergarten „Baumgarten“ ein ganzes Bündel Einladungen für eine Wahlveranstaltung des SPD-Gemeindeverbandes Büttelborn zur Verteilung an die Eltern auslagen.

Hier stellen sich folgende Fragen:

- Hat der Bürgermeister oder der Gemeindevorstand die Wahlwerbung im Kindergarten erlaubt ?
- Hatte der Bürgermeister und Spitzenkandidat der SPD von dieser Verteilaktion Kenntnis ?
- Ist der Bürgermeister gewillt, für die Zukunft politische Aktivitäten in den Kindergärten der Gemeinde auszuschließen ?

Sollte diese Einflußnahme ein Teil der frühkindlichen Erziehung sein, dann sollten die SPD und ihr Spitzenkandidat das Thema der Veranstaltung noch etwas erweitern:

„Vom Kindergarten zur Ganztagsschule und in die SPD“

Mitgliedern der Elternbeiräte wurden die Einladungen zur SPD-Wahlveranstaltung in die Briefkästen geworfen. Hier fragt man sich, woher die SPD die Anschriften der Elternbeiräte hat. Für die GLB ist es selbstverständlich, die Einvernahme von Kindergärten durch die SPD zu Wahlkampfzwecken nicht widerspruchslos hinzunehmen.

In kommunalen Einrichtungen haben parteipolitische Wahlwerbungen nichts zu suchen. Dieses Vorgehen ist Dieses Vorgehen ist mal wieder ein Beispiel für das Selbstverständnis der SPD als alleinseligmachende Partei, die nach den viel zu langen Jahren der absoluten Mehrheit glaubt, das Rathaus und die kommunalen Einrichtungen zum eigenen Vorteil nutzen zu können.

Neue Unternehmen? Fehlanzeige! Das Gewerbegebiet II in Büttelborn.

Wollen keine neuen Unternehmen zu uns?

Oder tut die Gemeinde einfach zu wenig dafür?

„Wir haben kein Geld, wir müssen sparen“, ist ein beliebter Satz unseres Bürgermeisters, wenn es um notwendige Investitionen für wichtige Gemeindeprojekte geht. Wenn die Kohle knapp ist, gibt es immer zwei Möglichkeiten: sparen oder zusätzliches Geld verdienen. Und auch beim Verdienen gibt es wieder zwei Möglichkeiten. Der für die Gemeinde bequemste, aber nicht unbedingt gerechteste Weg führt dabei über verschiedenste Gebührenerhöhungen, die dann der wehrlose Bürger tragen muss. Ein weitaus lukrativerer Weg wären allerdings höhere Gewerbesteuereinnahmen, aber dafür müsste man zuerst neue Unternehmen begeistern und gewinnen.

Eine alte Wirtschaftsweisheit lautet „Unternehmer kommt von unternehmen, nicht von unterlassen“ und die passt auch auf die mehr oder weniger unterlassene Wirtschaftsförderung in unserer Gemeinde. Das verwundert auch nicht, da für die Wirtschaftsförderung – mit der SPD-Mehrheit – nur ein sehr dürftiges Budget in den Haushalt eingestellt wurde und der mit allem und jedem beschäftigte Bürgermeister diese wichtige Aufgabe auch noch so nebenher und ganz alleine mitmacht. Hier muss dringend Kompetenz ins Rathaus und eine eigene Stelle geschaffen werden, die vielleicht mit einem engagierten Mitarbeiter aus einem anderen Verwaltungsbereich besetzt wird. Denn es gibt einige Bereiche in der Verwaltung, wo ein Mitarbeiter weniger keine allzu große Lükke ins Tagesgeschäft reißen würde.

In jedem Fall müssen die Verantwortlichen endlich realisieren, dass nur mit nachhaltiger Wirtschaftsförderung auf Dauer höhere Gewerbesteuer-Einnahmen zu erzielen sind, um die angeschlagene Finanzlage der Gemeinde wieder zu verbessern und zudem noch neue Arbeitsplätze nach Büttelborn zu holen. Genügend freie Gewerbeflächen sind vorhanden, insbesondere im neuen Büttelborner Gewerbegebiet II, wo 11 von insgesamt 12 Hektar immer noch brach liegen.

Wir informieren Sie persönlich vor Ort

Besuchen Sie unsere GLB Info-Veranstaltungen im März!

Am 12. und 19. März 2011 stehen wir Ihnen in allen drei Ortsteilen Rede und Antwort zu unserem Wahlprogramm, zu unseren konkreten Zielen und geplanten Maßnahmen unserer zukünftigen Gemeindepolitik. Selbstverständlich sprechen wir gerne auch über Ihre persönlichen Probleme und mögliche Lösungen an Ihrem Wohnort. Uns ist der Dialog und Meinungsaustausch mit Ihnen sehr wichtig, denn nur so können wir direkt erfahren, wo bei unseren Gemeindemitbürgern der Schuh drückt. Wir möchten Ihnen Perspektiven und Wege aufzeigen, wie wir gemeinsam die Basis für eine bessere Zukunft unserer Gemeinde Büttelborn schaffen können.

Wir sind für Sie da:

Am 12. März 2011 von 10 – 13 Uhr am Netto-Markt in Worfelden
Am 12. März 2011 von 10 – 13 Uhr am Edeka-Markt in Klein-Gerau
Am 19. März 2011 von 10 – 13 Uhr am Bonus-Markt in Büttelborn.

Wir freuen uns auf interessante Gespräche mit Ihnen.

GLB-Informationsabend zur Energiepolitik am 18. März in Büttelborn

Wir laden alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde zu einer hochinformativen Veranstaltung am 18. März 2011 um 19.30 Uhr ins Volkshaus Büttelborn in der Mainzer Straße 85 ganz herzlich ein.

Thema: „25 Jahre nach Tschernobyl“

- Von Biblis nach Büttelborn – vom Zusammenhang überregionaler und lokaler Energiepolitik

Referenten:

- Stefan Kurth vom Ökoinstitut Darmstadt, zuständig für Nukleartechnik und Anlagensicherheit, referiert zur derzeitigen „Sicherheit des Kernkraftwerks Biblis“
- Ursula Hammann, Landtagsabgeordnete Die Grünen, spricht über „Hessens Energiepolitik zwischen Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke und notwendigem Ausbau regenerativer Energien“
- Stefan Paul, Vorsitzender der GLB, informiert Sie über konkrete „Möglichkeiten regenerativer Energieversorgung in Büttelborn“

Unter dem Veranstaltungsmotto „25 Jahre nach Tschernobyl“ erfahren Sie aus erster Hand von ausgewiesenen Experten, welche Gefahren heute und in der Zukunft vom nahen AKW Biblis für unsere Gemeinde ausgehen, denn es sind keine 25 Kilometer Luftlinie von Biblis bis Büttelborn! Die GLB will über die verfehlte hessische Energiepolitik der schwarz-gelben Koalition in Wiesbaden aufklären und konkrete Alternativen benennen. Wir werden aufzeigen, wie eine moderne, sichere und zukunftsträchtige Energieversorgung für Büttelborn aussehen könnte.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse –
es geht um unsere Zukunft und die unserer Kinder!